

zelen Nationen wird gestärkt, während doch die Aufgabe der Sozialdemokratie darin besteht, die internationale Kultur des Weltproletariats zu stärken.

Die Partei fordert die Aufnahme eines grundlegenden Gesetzes in die Verfassung, wonach alle wie immer gearteten Privilegien einer oder der anderen Nation, alle wie immer gearteten Verstöße gegen die Rechte der nationalen Minderheiten für ungültig erklärt werden.

Die Interessen der Arbeiterklasse erfordern den Zusammenschluß der Arbeiter aller Nationalitäten Rußlands in einheitlichen proletarischen Organisationen, politischen, gewerkschaftlichen, genossenschaftlichen Bildungsorganisationen usw. Nur ein solcher Zusammenschluß der Arbeiter der verschiedenen Nationalitäten in einheitlichen Organisationen gibt dem Proletariat die Möglichkeit, einen siegreichen Kampf gegen das internationale Kapital und gegen den bürgerlichen Nationalismus zu führen.“ (*Lenin-Stalin, Das Jahr 1917, S. 122/23.*)

Auf diese Weise wurde auf der Aprilkonferenz die opportunistische, antileninistische Linie Kamenews, Sinowjews, Pjatakows, Bucharins, Rykows und ihrer wenigen Gesinnungsgenossen entlarvt.

Die Konferenz stellte sich einmütig hinter Lenin, bezog in allen wichtigen Fragen eine klare Stellung und nahm Kurs auf den Sieg der sozialistischen Revolution.

3. DIE ERFOLGE DER BOLSCHEWISTISCHEN PARTEI IN DER HAUPTSTADT. DIE MISSGLÜCKTE OFFENSIVE DER TRUPPEN DER PROVISORISCHEN REGIERUNG AN DER FRONT. DIE NIEDERSCHLAGUNG DER JULIDEMONSTRATION DER ARBEITER UND SOLDATEN.

Die Partei entfaltete auf der Grundlage der Beschlüsse der Aprilkonferenz eine gewaltige Arbeit zur Eroberung der Massen, zu ihrer Kampf Schulung und Organisierung. Die Linie der Partei bestand in dieser Periode darin, durch geduldige Aufklärung über die bolschewistische Politik und durch Entlarvung des Paktierertums der Menschewiki und Sozialrevolutionäre diese Parteien von den Massen zu isolieren und die Mehrheit in den Sowjets zu erobern.

Außer der Arbeit in den Sowjets entfalteten die Bolschewiki eine gewaltige Tätigkeit in den Gewerkschaften und Betriebsräten.